

# Die Teuerung in der Stadt Zürich 1964

Der Preisanstieg hat sich im Jahre 1964 merklich verlangsamt. Hatte im Jahre 1963 die am Zürcher Index der Konsumentenpreise gemessene Teuerung einen Zuwachs um 4,1 Prozent erfahren, so betrug der Anstieg im Berichtsjahr noch 1,8 Prozent. Schaltet man jedoch die vergleichstörende Zwischenerhebung der Mietpreise vom November 1963 aus, so dass sich der Anstieg des Mietpreisniveaus in beiden Jahren in der ordentlichen jährlichen Mietpreiserhebung vom Mai auswirkt, so ergibt sich eine gleichmässigerere Verteilung der Verteuerung auf die beiden Jahre. Auch die rechnerisch bereinigte Kurve zeigt eine Verlangsamung des Preisauftriebs, nämlich von 3,6 Prozent im Jahre 1963 auf 2,3 Prozent im Jahre 1964. Die im folgenden besprochenen Vergleichszahlen zwischen 1964 und 1963 beziehen sich auf den unbereinigten Zürcher Index der Konsumentenpreise, wobei die vom Bund angeordnete Zwischenerhebung der Mietpreise vom November 1963 in jenem Zeitpunkt berücksichtigt wird. Andererseits wird sich die am 1. November 1964 in Kraft getretene Erhöhung der Tarife der SBB im Index erst im Februar 1965 auswirken, indem die Gruppe Verschiedenes, welche die Indexziffer der SBB enthält, nur zweimal jährlich, im Februar und im August, neu ermittelt wird.

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen vom Jahre 1950 auf Monatsmitte berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise, welcher in einer einzigen Durchschnittszahl die Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter wie auch der Mieten nach ihrer Bedeutung für Arbeiter- und Angestelltenfamilien wiedergibt, ist im Berichtsjahr von 202,8 auf 206,4 (August 1939 = 100) Punkte angestiegen. Der Zürcher Gesamtindex zeigte im Berichtsjahr nur in den beiden Monaten Februar und Juni eine Abschwächung. In allen anderen Monaten stand er höher als im Vormonat.

## Anteil der Indexgruppen an der Teuerung

Die Zunahme um 3,6 Punkte oder 1,8 Prozent beruht, wie aus der nachstehenden Aufstellung hervorgeht, in der Hauptsache auf der Erhöhung des Preisniveaus in den drei Gruppen Bekleidung, Miete und Verschiedenes, die

### Anteil der Gruppen an der Indexbewegung im Jahre 1964

Gruppen	Quoten %	Indexstand (August 1939 = 100)		Veränderung der Gruppen Punkte	Auswirkung im Gesamt- index <sup>1</sup> Punkte
		Dez. 1963	Dez. 1964		
Nahrung	40	221,2	221,1	- 0,1	-0,0
Heizung, Beleuchtung	7	150,2	152,1	+ 1,9	+0,1
Bekleidung	15	247,6	258,0	+10,4	+1,6
Miete	20	157,5	162,0	+ 4,5	+0,9
Reinigung	3	243,9	252,0	+ 8,1	+0,2
Verschiedenes	15	185,8	191,1	+ 5,3	+0,8
Gesamtindex	100	202,8	206,4	.	+3,6

<sup>1</sup> gemäss vorstehenden Quoten

zusammen 50 Prozent im Gesamtindex einnehmen. Die Gruppe Nahrung blieb praktisch unverändert, während die Preiserhöhungen in den beiden Gruppen Reinigung sowie Heizung und Beleuchtung nur wenig ins Gewicht fallen.

## Nahrung

Die Hauptgruppe Nahrung schwächte sich im Jahre 1964 um einen Zehntelpunkt auf 221,1 Punkte ab, was den Gesamtindex praktisch nicht beeinflusste. Die Auswirkung von Preisaufschlägen für Milch, Fleisch, Wurstwaren, Schokolade, Kaffee und den im Zwölfmonatsmittel berechneten Preis für Tafeläpfel wurde aufgewogen durch den im Zwölfmonatsmittel rückläufigen Preis für Frischgemüse sowie den weiter sinkenden Zuckerpreis.

Die folgende Aufstellung zeigt, wie im Berichtsjahr die Preiserhöhungen und Preisabschläge in die Gruppe Nahrung und in den Gesamtindex eingingen.

### Anteil der Gruppe Nahrung an der Indexbewegung im Jahre 1964

Untergruppen	Quoten %	Indexstand (August 1939 = 100)		Veränderung der Unter- gruppen Punkte	Auswirkung i.d. Gruppe Nahrung <sup>1</sup> Punkte	Auswirkung im Gesamt- index <sup>2</sup> Punkte
		Dez. 1963	Dez. 1964			
Milch und Milchprodukte	33,1	213,3	220,1	+ 6,8	+2,3	+0,9
Eier	4,9	192,8	195,8	+ 3,0	+0,1	+0,0
Fleisch, Wurstwaren	22,4	249,0	259,0	+10,0	+2,2	+0,9
Fett, Öl	4,1	164,2	171,3	+ 7,1	+0,3	+0,1
Brot und and. Getreideprodukte	12,8	183,3	181,3	- 2,0	-0,3	-0,1
Zucker, Honig	3,7	274,6	201,9	-72,7	-2,7	-1,1
Kaffee, Kakao, Schokolade	4,8	265,5	272,8	+ 7,3	+0,4	+0,2
Kartoffeln	2,9	211,5	207,7	- 3,8	-0,1	-0,0
Gemüse, Hülsenfrüchte	7,6	275,7	233,7	-42,0	-3,2	-1,3
Tafeläpfel	3,7	140,5	163,5	+23,0	+0,9	+0,4
Nahrung zusammen	100,0	221,2	221,1	.	-0,1	-0,0

<sup>1</sup> gemäss vorstehenden Quoten    <sup>2</sup> gemäss Anteil der Gruppe Nahrung (40%)

Danach bewirkte die am 1. April in Kraft getretene Erhöhung des Milchpreises für Hauslieferung eine Zunahme in der Gruppe Nahrung um 2,3 und im Gesamtindex um 0,9 Punkte. Butter und Käse wurden vom Milchpreisaufschlag nicht unmittelbar berührt. Preisaufschläge für Fleisch und Wurstwaren führten zu einer Erhöhung in der Gruppe Nahrung um 2,2 und im Gesamtindex um 0,9 Punkte. Der im Zwölfmonatsmittel berechnete Preis für Tafeläpfel bewirkte eine Erhöhung in der Gruppe Nahrung um 0,9 und im Gesamtindex um 0,4 Punkte. Aufschläge für Milchsokolade und Bohnenkaffee ergaben eine Steigerung in der Gruppe Nahrung um 0,4 Punkte und im Gesamtindex um 0,2 Punkte. Leicht angezogen haben sodann die beiden Untergruppen Fett, Öl sowie Eier. Der im Zwölfmonatsmittel rückläufige Preis für Frischgemüse führte zu einer Senkung in der Gruppe Nahrung um 3,2 und im Gesamtindex um 1,3 Punkte. Der fast um einen Drittel gefallene Zuckerpreis ergab in der Gruppe Nahrung einen Rückgang um 2,7 Punkte und im Gesamtindex um 1,1 Punkte. Die Untergruppe Brot und andere Getreideprodukte bewirkte einen Rückgang in der Gruppe Nahrung

um 0,3 Punkte und im Gesamtindex um einen Zehntelpunkt. Dieser Rückgang beruht darauf, dass die Preisabschläge für Teigwaren sowie die Ermässigung des Brotpreises durch ein Grossfilialgeschäft stärker ins Gewicht fielen, als die nur zum Teil befolgte Brotpreiserhöhung auf den 1. März und die Aufschläge für Mais, Haferflocken und Reis. Eine leichte Abschwächung erfuhr ferner der im Zwölfmonatsmittel berechnete Kartoffelpreis.

Von den im Index berücksichtigten mittleren Kleinhandelspreisen einiger Hauptnahrungsmittel, die vom Dezember 1963 bis Dezember 1964 gestiegen sind, seien folgende Beispiele angeführt: offen ausgemessene Milch für Hauslieferung von 64 auf 68 Rappen der Liter, Rinds-Siedefleisch von 10.23 auf 10.83 Franken das Kilo, Kalbsbraten Ia und IIa von 15.96 auf 16.29 und von 14.03 auf 14.47 Franken, Schweinefleisch von 12.34 auf 12.70, Magerfleisch von 8.56 auf 8.63 Franken, Bratwurst von 7.36 auf 7.74 Franken das Kilo, Servelat von 44 auf 48 Rappen das Stück, Schüblig von 58 auf 60 Rappen das Stück und Wienerli von 67 auf 72 Rappen das Paar. Unter den im Index berücksichtigten Wurstpreisen sind einzig jene der Landjäger mit 50 Rappen das Stück unverändert geblieben. Der mittlere Preis für Tafeläpfel stieg im Berichtsjahr von 95 Rappen auf 1.11 Franken das Kilo, für Milkschokolade von 9.80 auf 10.10 Franken, für Bohnenkaffee von 8.92 auf 9.45 Franken. Zu einer Senkung des Preisniveaus in der Gruppe Nahrung trugen vor allem das Frischgemüse und der Kristallzucker bei. Das im Index berücksichtigte Frischgemüse – Spinat, Weisskabis, Rübli, Zwiebeln, Kopfsalat – war Ende des Berichtsjahres zwar ebenfalls teurer als Ende 1963, jedoch mit Ausnahme der Zwiebeln billiger als Ende 1962, so dass der im Zwölfmonatsmittel berechnete Durchschnittspreis im Berichtsjahr eine rückläufige Bewegung ergab. Der Kristallzucker, dessen im Index berücksichtigter Durchschnittspreis sich im Jahre 1963 von 81 Rappen auf 1.51 Franken das Kilo erhöht hatte, stieg im Berichtsjahr zunächst bis zum Monat April auf 1.56 Franken, um bis Jahresende auf Fr. 1.07 zu fallen. (Die ausführliche Liste der häufigsten Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich wird Ende jeden Monats im «Tagblatt der Stadt Zürich» publiziert.)

### Heizung und Beleuchtung

Die Gruppe Heizung und Beleuchtung ist im Verlauf des Berichtsjahres um 1,9 Punkte oder 1,3 Prozent auf 152,1 Punkte gestiegen als Ergebnis von Preisauflagen für feste Brennstoffe, deren Auswirkung durch eine erhebliche Verbilligung von Heizöl gemildert wurde. Der im Index berücksichtigte Durchschnittspreis für 100 Kilo Heizöl spezial (bei Bezug von 3000 bis 7999 Kilo), der im Dezember 1963 noch 18.40 Franken je 100 Kilo betragen hatte, sank im Gefolge eines verschärften Wettbewerbes bis Dezember 1964 auf 14.12 Franken. Die Tarife für Gas und elektrischen Strom blieben im Berichtsjahr unverändert.

### Bekleidung

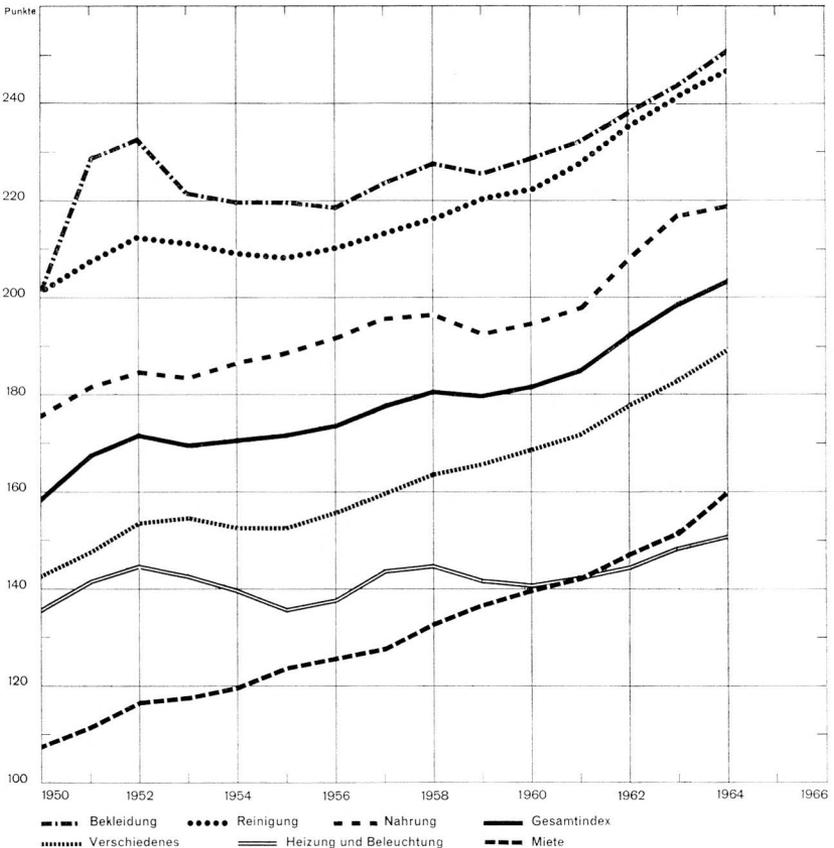
Die Gruppe Bekleidung ist im Berichtsjahr um 10,4 Punkte oder um 4,2 Prozent auf 258,0 Punkte gestiegen. Gemäss der Anteilquote von 15 Prozent ergab sich dadurch im Gesamtindex eine Erhöhung um 1,6 Punkte. An der

Verteuerung waren alle fünf Untergruppen beteiligt, nämlich Kleider, Wäsche, Strickwolle, Schuhe und Schuhreparaturen.

### Miete

Die Gruppe Miete, die mit 20 Prozent in den Gesamtindex eingeht, wird einmal jährlich, im Frühling erhoben. Nur in den Jahren 1951, 1954, 1961 und 1963 wurden in Zusammenhang mit generellen Mietpreiserhöhungen auf Anordnung des Bundes Zwischenerhebungen im November durchgeführt (1957 war ebenfalls eine generelle Mietpreiserhöhung zugestanden worden, ohne dass eine Zwischenerhebung stattfand). Vom Mai 1963, als sich der Mietindex auf 152,5 Punkte belief, ist er bis zur Zwischenerhebung

Zürcher Index der Konsumentenpreise 1950 bis 1964 – Jahresmittel, Aug. 1939 = 100



im November 1963 um 5,0 Punkte oder 3,3 Prozent auf 157,5 Punkte angestiegen und bis zum Mai 1964 um weitere 4,5 Punkte oder 2,9 Prozent, insgesamt also um 9,5 Punkte oder 6,2 Prozent auf 162,0 Punkte. Die Gesamtzunahme zwischen den beiden Frühlingserhebungen 1963 und 1964 beruhte zu 2,0 Punkten oder 1,3 Prozent auf dem Einbezug der im Jahre 1963 neuerrichteten Wohnungen und zu 7,5 Punkten oder 4,9 Prozent auf Mietpreisaufschlägen. Von der durch Mietpreisaufschläge bewirkten Erhöhung um 4,9 Prozent entfiel der Hauptteil mit 3,2 Prozent auf die der Mietpreis-kontrolle unterstehenden vor 1947 erstellten Wohnungen, für welche der Bundesrat am 26. Februar 1963 eine generelle Bewilligung zur Erhöhung des Mietzinses um 7 Prozent erteilt hatte. Die Wohnungen der Bauperiode 1947 bis 1962, deren Mietpreise nicht geschützt sind, wiesen eine durchschnittliche Verteuerung um 1,7 Prozent auf. Genossenschaftswohnungen und kommunale Wohnungen sind nun ebenfalls zu einem beträchtlichen Teil von Mietpreisaufschlägen erfasst worden.

### Reinigung

Die Gruppe Reinigung hat sich im Berichtsjahr um 8,1 Punkte oder 3,3 Prozent auf 252,0 Punkte erhöht. Bei der Gewichtung mit 3 Prozent wirkt sich diese Steigerung im Gesamtindex um 0,2 Punkte aus. Sie ergibt sich aus einer Erhöhung der Putz- und Waschlöhne, der Ansätze für Chemisch-Reinigen sowie aus Preisaufschlägen für Reinigungsmittel und Reinigungsgeräte.

### Verschiedenes

Die Gruppe Verschiedenes, welche wie die Gruppe Reinigung zweimal jährlich, nämlich im Februar und im August, neu ermittelt wird, hat sich um 5,3 Punkte oder 2,9 Prozent auf 191,1 Punkte erhöht. Da die Gruppe mit 15 Prozent berücksichtigt wird, führt dies im Gesamtindex zu einer Zunahme um 0,8 Punkte. Sie beruht vor allem auf der Preiserhöhung für Eintrittskarten zu Sportveranstaltungen und für Kinobilletts, auf Zuschlägen für Süssmost und Bier sowie auf einer Verteuerung von Haushaltgegenständen. Die im November 1964 in Kraft getretene Erhöhung der Tarife der SBB wirkt sich vom Februar 1965 an mit einer Erhöhung in der Gruppe Verschiedenes um 2,8 Punkte und im Gesamtindex um 0,4 Punkte aus.

### **Die Teuerung 1950 bis 1964**

Die folgende Zusammenstellung veranschaulicht die Entwicklung der Teuerung in der Stadt Zürich seit dem Jahre 1950. Dabei werden für die vier Jahre, für welche der Bund eine Zwischenerhebung der Mietpreise im November anordnete, vergleichbare Zahlen geboten durch Ausschaltung dieser Zwischenerhebungen. Diese Bereinigung, durch welche der Anstieg des Mietpreisniveaus auf die reguläre jährliche Mietpreiserhebung im Frühling des nächsten Jahres verschoben wird, bewirkt in den Jahren mit einer Zwischenerhebung selber einen schwächeren, und in den jeweils

darauffolgenden Jahren einen etwas stärkeren Anstieg der Teuerung. In der Kaufkraft des Indexfrankens dagegen wirkt sich die Berücksichtigung der Mietpreis-Zwischenerhebung nur im Jahre 1963 sichtbar aus.

#### Entwicklung der Teuerung seit 1950 mit und ohne Berücksichtigung der Mietpreis-Zwischenerhebungen

Jahre	Indexstand Mitte Dez. (August 1939 = 100)		Jährliche Zunahme mit Zwischen- erhebung über Miete		Jährliche Zunahme ohne Zwischen- erhebung über Miete		Kaufkraft des Index- frankens in Rappen <sup>1</sup> (August 1939 = 100)	
	mit Zwischenerhebung über Miete	ohne Zwischenerhebung über Miete	Punkte	Prozente	Punkte	Prozente	mit Zwischenerhebung über Miete	ohne Zwischenerhebung über Miete
1950	161,7	161,7	0,5	0,3	0,5	0,3	62	62
1951 <sup>2</sup>	172,1	171,3	10,4	6,4	9,6	5,9	58	58
1952	171,8	171,8	-0,3	-0,2	0,5	0,3	58	58
1953	170,8	170,8	-1,0	-0,6	-1,0	-0,6	59	59
1954 <sup>2</sup>	173,0	172,4	2,2	1,3	1,6	0,9	58	58
1955	173,3	173,3	0,3	0,2	0,9	0,5	58	58
1956	176,4	176,4	3,1	1,8	3,1	1,8	57	57
1957	180,3	180,3	3,9	2,2	3,9	2,2	55	55
1958	182,0	182,0	1,7	0,9	1,7	0,9	55	55
1959	181,1	181,1	-0,9	-0,5	-0,9	-0,5	55	55
1960	184,0	184,0	2,9	1,6	2,9	1,6	54	54
1961 <sup>2</sup>	189,3	188,5	5,3	2,9	4,5	2,4	53	53
1962	194,8	194,8	5,5	2,9	6,3	3,3	51	51
1963 <sup>2</sup>	202,8	201,8	8,0	4,1	7,0	3,6	49	50
1964	206,4	206,4	3,6	1,8	4,6	2,3	48	48

<sup>1</sup> im Dezember <sup>2</sup> ordentliche jährliche Mietpreiserhöhung im Mai und Zwischenerhebung der Mietpreise im November

Mit einem Stand von 206,4 Punkten war die Teuerung Ende 1964 auf ein neues Maximum angestiegen. Das bedeutet, dass für Indexartikel, die vor dem Krieg 100 Franken kosteten, Ende 1964 im Mittel 206 Franken ausgegeben werden mussten. Oder anders ausgedrückt, dass in der Stadt Zürich der volle «Indexfranken» vom August 1939 im Dezember 1964 nur noch eine Kaufkraft von 48 Rappen hatte.

Die erste Anhangtabelle gibt den Zürcher Index der Konsumentenpreise seit 1959 nach Monaten wieder, während die nach den mittleren Jahreswerten aufgestellte Graphik auf Seite 170 den Verlauf der Indexkurve in den sechs Gruppen wie auch im Gesamtindex seit 1950 darstellt. Die zweite Anhangtabelle bietet einen Städtevergleich zwischen Zürich, Basel, Bern, St. Gallen und Biel mit dem Landesindex der Konsumentenpreise für ausgewählte Jahre seit 1950. Dieser Vergleich ergibt für die Stadt Zürich den niedrigsten Wert für den Gesamtindex der Konsumentenpreise. Dies ist unter anderem auf den scharfen Wettbewerb in der Stadt Zürich sowie auf den Umstand zurückzuführen, daß der Zürcher Wohnungsbestand einen relativ hohen Anteil an Wohnungen von Baugenossenschaften und der Stadtgemeinde aufweist, deren Mietzinse weniger stark erhöht wurden als für private Mietwohnungen. Die regionalen Indexziffern der Konsumentenpreise sagen lediglich etwas aus über die gegenüber dem Basisjahr 1939 unterschiedliche prozentuale Erhöhung der im Index der Konsumentenpreise vertretenen Kleinhandelspreise und Mietzinse – keinesfalls aber über die regionalen Unterschiede der heutigen Lebenskosten. Dr. Käthe Biske

Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten 1959 bis 1964<sup>1</sup> – August 1939 = 100

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- mittel
Index für Nahrung (40)													
1959	195,3	194,3	194,1	193,0	191,5	191,1	190,9	192,8	193,6	194,4	194,9	195,0	193,4
1960	193,0	193,7	193,1	193,1	193,6	194,2	195,1	196,7	197,7	198,0	198,1	197,6	195,3
1961	196,1	195,8	195,4	195,1	195,5	196,2	196,9	197,8	199,5	200,2	204,5	204,8	198,2
1962	205,0	204,7	205,1	206,6	208,2	209,7	211,0	211,6	209,8	209,0	210,6	212,2	208,6
1963	213,6	216,3	216,6	216,6	215,0	216,5	216,6	216,6	217,7	218,8	220,4	221,2	217,2
1964	220,5	217,5	218,0	220,1	219,3	217,9	217,9	218,1	219,5	219,5	219,8	221,1	219,1
Index für Heizung und Beleuchtung (7)													
1959	144,1	144,6	144,6	143,8	140,5	140,4	140,9	140,9	141,4	141,9	141,8	141,8	142,2
1960	141,8	141,6	141,6	141,6	140,4	140,4	140,8	140,9	141,4	142,0	142,4	142,4	141,4
1961	142,5	142,5	142,5	142,5	141,9	141,9	142,3	142,2	142,7	143,2	143,3	143,8	142,6
1962	143,9	144,0	144,0	144,0	144,2	144,2	144,6	144,8	145,7	146,2	146,7	146,8	144,9
1963	147,0	147,0	147,0	148,5	148,5	148,7	149,6	149,6	150,2	150,8	150,8	150,2	149,0
1964	151,2	151,2	151,0	151,0	151,3	151,3	152,3	152,3	152,9	152,9	152,9	152,1	151,9
Index für Bekleidung (15)													
1959	226,6	226,6	226,6	225,6	225,6	225,6	225,3	225,3	225,3	226,1	226,1	226,1	225,9
1960	226,9	226,9	226,9	229,1	229,1	229,1	229,6	229,6	229,6	231,0	231,0	231,0	229,2
1961	231,4	231,4	231,4	231,7	231,7	231,7	231,9	231,9	231,9	235,0	235,0	235,0	232,5
1962	236,2	236,2	236,2	238,5	238,5	238,5	238,8	238,8	238,8	239,6	239,6	239,6	238,3
1963	241,0	241,0	241,0	244,3	244,3	244,3	245,4	245,4	245,4	247,6	247,6	247,6	244,6
1964	249,3	249,3	249,3	252,2	252,2	252,2	253,8	253,8	253,8	258,0	258,0	258,0	253,3
Index für Miete (20)													
1959	136,4	136,4	136,4	136,8	136,8	136,8	137,9	137,9	137,9	138,6	138,6	138,6	137,4
1960	138,8	138,8	138,8	139,1	139,1	139,1	140,1	140,1	140,1	140,7	140,7	140,7	139,7
1961	141,6	141,6	141,6	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	141,9	145,7	145,7	145,7	142,5
1962	145,7	145,7	145,7	145,7	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	148,3	147,4
1963	148,3	148,3	148,3	148,3	152,5	152,5	152,5	152,5	152,5	152,5	152,5	157,5	151,9
1964	157,5	157,5	157,5	157,5	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0	162,0	160,5
Index für Reinigung (3)													
1959	218,9	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	220,5
1960	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,9	222,9	222,9	222,6
1961	222,9	226,4	226,4	226,4	226,4	226,4	226,4	231,2	231,2	231,2	231,2	231,2	228,1
1962	231,2	234,8	234,8	234,8	234,8	234,8	234,8	237,8	237,8	237,8	237,8	237,8	235,8
1963	237,8	241,0	241,0	241,0	241,0	241,0	241,0	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	241,9
1964	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	243,9	252,0	252,0	252,0	252,0	252,0	247,3
Index für Verschiedenes (15)													
1959	165,0	165,0	165,9	165,9	165,9	165,9	165,9	165,8	165,8	165,8	165,8	165,8	165,7
1960	165,8	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	170,2	170,2	170,2	170,2	170,2	169,4
1961	170,2	171,4	171,4	171,4	171,4	171,4	171,4	173,2	173,2	173,2	173,2	173,2	172,0
1962	173,2	177,9	177,9	177,9	177,9	177,9	177,9	179,5	179,5	179,5	179,5	179,5	178,2
1963	179,5	182,0	182,0	182,0	182,0	182,0	182,0	185,7	185,7	185,8	185,8	185,8	183,4
1964	185,8	188,7	188,7	188,7	188,7	188,7	188,7	191,1	191,1	191,1	191,1	191,1	189,5
Gesamtindex (100)													
1959	180,8	180,4	180,4	179,9	179,1	178,9	179,1	179,9	180,3	180,9	181,1	181,1	180,2
1960	180,5	181,3	181,0	181,4	181,5	181,8	182,4	183,2	183,7	184,1	184,2	184,0	182,4
1961	183,7	183,8	183,7	183,7	183,8	184,0	184,4	185,2	185,9	186,6	189,1	189,3	185,3
1962	189,6	190,3	190,4	191,4	192,5	193,1	193,7	194,3	193,7	193,5	194,2	194,8	192,6
1963	195,6	197,2	197,3	197,9	198,1	198,7	199,0	199,6	200,1	200,9	202,5	202,8	199,1
1964	202,9	202,1	202,3	203,6	204,2	203,6	203,9	204,6	205,2	205,8	205,9	206,4	204,2

<sup>1</sup> Die eingeklammerten Zahlen geben die Anteilquoten der Gruppen im Gesamtindex an

## Index der Konsumentenpreise seit 1950<sup>1</sup> – August 1939 = 100

Jahres- mittel	Zürich	Basel	Bern	St. Gallen	Biel	Schweiz
<b>Index für Nahrung (40)</b>						
1950	176	178	178	*	*	*
1955	189	193	190	193	192	190
1960	195	199	196	197	198	196
1962	209	216	210	211	214	210
1963	217	226	219	220	222	218
1964	219	229	223	226	226	221
<b>Index für Heizung und Beleuchtung (7)</b>						
1950	136	131	135	*	*	*
1955	136	136	141	133	130	140
1960	141	147	143	141	136	146
1962	145	154	146	133	139	149
1963	149	159	151	137	143	154
1964	152	161	156	140	145	157
<b>Index für Reinigung (3)</b>						
1950	202	193	195	*	*	*
1955	209	202	212	212	205	204
1960	223	215	228	225	218	216
1962	236	179	174	177	177	177
1963	242	239	244	241	234	232
1964	247	247	251	248	240	239
<b>Index für Bekleidung (15)</b>						
1950	202	205	207	*	*	*
1955	220	214	226	223	215	215
1960	229	221	238	231	224	224
1962	238	229	248	239	233	233
1963	245	234	255	243	239	239
1964	253	245	272	250	248	248
<b>Index für Miete (20)</b>						
1950	108	109	110	*	*	*
1955	124	129	126	133	125	127
1960	140	154	140	159	143	148
1962	147	168	149	176	157	160
1963	152	178	152	186	164	167
1964	160	193	158	202	175	177
<b>Index für Verschiedenes (15)</b>						
1950	143	144	145	*	*	*
1955	153	154	156	154	154	154
1960	169	168	167	168	168	168
1962	178	179	174	177	177	177
1963	183	182	179	183	183	183
1964	189	188	183	189	189	189
<b>Gesamtindex (100)</b>						
1950	159	160	161	*	*	*
1955	172	174	175	176	172	173
1960	182	185	184	187	183	183
1962	193	199	195	198	195	195
1963	199	207	201	206	202	201
1964	204	214	207	214	208	208

<sup>1</sup> Berechnet nach den revidierten eidgenössischen Verständigungsgrundlagen von 1950. Die eingeklammerten Zahlen geben an, mit welcher Anteilquote die entsprechende Gruppe im Gesamtindex gewichtet wird